

# U ist nicht gleich P

Flagge U im Regattamodus

## Auszug aus Sail 2015 Saison 2015 / 2016

Jeder Regattasegler kennt es: Die Startvorbereitung hat begonnen und neben einem (hoffentlich) gut verständlichen Akustiksignal werden die Startflaggen gezogen. Nach der Klassenflagge folgen Flagge P, I, Z oder Black Flag als nächstes. Dieses Jahr hat sich das Standard Flaggenrepertoire erweitert: Vielleicht habt ihr an dem einen oder anderen Startschiff schon einmal Flagge U wehen sehen und euch gefragt, was das zu bedeuten hat. Wir haben den Internationalen Wettfahrtsleiter Stephan Giesen, vielen bekannt als Wettfahrtsleiter der Kieler Woche (420er) und der letzten 470er Juniorenmeisterschaften beim YES in Kiel, hierzu gefragt.

### **Warum wird eine neue Startform eingefügt? Haben wir nicht schon genug Möglichkeiten, ein Feld auf die Bahn zu bekommen?**

Anscheinend nicht, es liegt auch sehr am Revier und den Wettfahrtsleitungen, welche der Startverfahren genutzt werden. In der Vergangenheit wurde fast ausschließlich Flagge I eingesetzt. Wettfahrtsleiter sagten mir häufig „Das ist für mich am einfachsten“ oder „Haben wir schon immer so gemacht“. Seit einiger Zeit versuchen wir in der Wettfahrtsleiter-Ausbildung mit dieser Irrmeinung aufzuräumen und die Flagge I aus dem Flaggensatz zu verbannen. Unglücklicherweise ist die Regel mit Flagge I immer noch in der WR enthalten.

Die ISAF Policy sagt, dass die Wettfahrten grundsätzlich im ersten Start mit der Flagge P zu starten sind. Danach soll, wenn es einen Allgemeinen Rückruf gegeben hat, die nächste Startverschiebung Schwarz (Black Flag) sein. Nun, das kann für Wochenend-Regatten, womöglich ohne Streicher, für den ein oder anderen Segler durchaus mit einer schlechten Gesamtplatzierung enden. Ich habe in diesen Fällen gerne mit Zulu gearbeitet, da dies nicht gleich so krass ist. Leider findet Zulu keine Erwähnung in der ISAF Policy.

### **Warum jetzt also eine neue Flagge, wenn wir zwei vorhandene nicht benutzen sollen?**

Wer schon mal bei der Kieler Woche mit 180 420ern in drei Starts auf dem Startschiff gestanden und alle drei Gruppen beim ersten Versuch mit Flagge P (Papa) hintereinander auf die Bahn bekommen hat, denkt auch dass Ostern und Weihnachten gleichzeitig stattfinden. Mal im Ernst: Es ist gerade bei großen Jollenfeldern extrem schwierig mit Papa das Feld auf die Piste zu bekommen. Hier kommt nun die neue Flagge U ins Spiel. Flagge U ersetzt bei größeren Feldern die Flagge P. Das heißt es wird erst Flagge U beim ersten Start, und nach einem Allgemeinen Rückruf wie gewohnt Flagge Schwarz gezogen. Also nicht P-U-Schwarz!

### **Siehe auch hierzu die entsprechende ISAF Policy:**

9.3 For all other classes, flag P will be used for the first attempt of a start. However, for large fleets flag U may be used for the first start. (Note flag U must be described in the sailing instructions).



## Auszug aus Sail 2015 Saison 2015 / 2016

### Was bedeutet nun die Flagge U?

Flagge U ist noch nicht Bestandteil der WR. Das heißt, wenn eine Wettfahrtleitung diese benutzen möchte, muss dies in der Segelanweisung entsprechend definiert werden.

Hier ein Beispiel, was auch den Sinn und Zweck bzw. das Verfahren danach erklärt.

Wenn die Flagge U als Vorbereitungssignal gesetzt ist, darf in der letzten Minute vor dem Start kein Teil des Rumpfes, der Mannschaft oder der Ausrüstung in dem Dreieck sein, welches aus den Enden der Startlinie und der ersten Bahnmarke gebildet wird. Wenn ein Boot diese Regel bricht und erkannt wird, wird dieses Boot ohne Verhandlung disqualifiziert, aber nicht, wenn die Wettfahrt erneut gestartet oder nachgeholt oder verschoben oder abgebrochen wird.

Dieses ändert WR 26 - Starten von Wettfahrten. Wenn Flagge U als Vorbereitungssignal benutzt wird, wird Regel 29.1 – Einzelrückruf – nicht angewendet. Die Abkürzung in den Ergebnissen ist UFD. Dieses ändert A11 – Abkürzungen für Wertungen.

Bei größeren Events ist die Flagge U durchaus bekannt, bei kleineren lokalen Veranstaltungen würde ich in der Steuermannsbesprechung nochmal explizit auf diesen Punkt der Segelanweisung hinweisen.

### Welchen Vorteil hat Flagge U?

Wenn es einen Allgemeinen Rückruf gegeben hat, kann sofort wieder mit der Startsequenz begonnen werden, da die erkannten Frühstarter nicht bekanntgegeben werden müssen und beim Wiederholungsstart wieder mit dabei sind (im Gegensatz zu Schwarz). Auf der anderen Seite besteht natürlich die Möglichkeit, dass alle erkannt worden sind und der Start somit durchlaufen kann, dann sind diese erkannten Boote ohne Verhandlung auf UFD zu setzen.

### Nun zum Risiko der Flagge „U“. Wenn ich als Segler feststelle, dass ich einen Frühstart habe, was versuche ich dann?

Natürlich möglichst viele mitzuziehen und so einen Allgemeinen Rückruf zu provozieren, denn dann bin ich wieder mit dabei. Aber Vorsicht, nicht alle Wettfahrtleitungen ziehen bei 2 Booten über der Linie den 1. Hilfsstander.

Also, alles in allem denke ich, dass bei großen Jollenfeldern, vielleicht auch mal bei übermotivierten Folkebootseglern, die Flagge U eine gute Alternative ist, bei einer Wettfahrt länger zu segeln als zu starten.

*Stephan Giesen  
International Race Officer*

